

WAS AB 1. APRIL GILT

VIER EINGRIFFE GEGEN DIE TEUERUNG

Mit 1. April 2026 treten vier weitere Anti-Teuerungsmaßnahmen in Kraft, die es ohne SPÖ in der Regierung nicht gegeben hätte. Der **Strom-Sozialtarif**, die **Spritpreisbremse**, das **Anti-Mogelpackungs-Gesetz** und die **Mietpreisbremse** machen das Leben wieder ein Stück leistbarer.

Seit unserem Regierungsantritt steht der **Kampf gegen die Teuerung im Mittelpunkt** unserer Arbeit. Die Vorgängerregierung hat die Teuerung durchrauschen lassen. Wir haben versprochen, die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen.

Und wir halten Wort: **Mit konsequenten Eingriffen** – vor allem bei Mieten und Energie – ist es uns gelungen, die **Teuerung nach Jahren der Rekordinflation auf rund 2 Prozent zu drücken**. Wir haben schon im ersten Jahr unserer Regierungsarbeit mehr gegen die Teuerung beschlossen als die letzten Regierungen in sieben Jahren zusammen. Insgesamt entlasten unsere Maßnahmen die Bevölkerung bis Ende 2026 um rund 1,4 Milliarden Euro.

Ohne SPÖ in der Regierung hätte es all das nicht gegeben. Andreas Babler und die SPÖ haben ÖVP und NEOS jede einzelne Anti-Teuerungsmaßnahme abgerungen.

AB 1. APRIL: WEITERE EINGRIFFE FÜR EIN LEISTBARERES LEBEN

Mit 1. April treten vier weitere wichtige Maßnahmen gegen die Teuerung in Kraft: der **Strom-Sozialtarif** für rund 600.000 Menschen, die **Mietpreisbremse** für Altbau-, Gemeinde- und Neubauwohnungen, das **Anti-Mogelpackungs-Gesetz** gegen versteckte Preiserhöhungen sowie die **Spritpreisbremse**, die eine Tankfüllung um 5 Euro billiger macht.

WIR BLEIBEN DRAN

Klar ist: Das von den Vorgängerregierungen geerbte Budgetdesaster lässt keine großen Sprünge zu. Und wir **können nicht alles abfedern**, was **Teuerungstreiber und Kickl-Idol Trump** mit dem Krieg gegen den Iran **ausgelöst hat**. Aber wir **bleiben dran** und **schaffen Ordnung**, wo die Dinge falschlaufen. Wir greifen ein und setzen eine Maßnahme nach der anderen, um die Teuerung in Schach zu halten. Im Kampf gegen die Teuerung zählt jeder Euro, den sich die Menschen ersparen. Mit 1. Juli 2026 kommen bereits die nächsten Schritte. Durch die **Halbierung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel** wird das Einkaufen günstiger. Zusätzlich arbeiten wir mit Hochdruck am **Energiekrisenmechanismus**, der den Strompreis auf 10 Cent pro Kilowattstunde deckeln soll.

Mehr Infos und Social Media-Sujets
gibt es unter spoe.at/massnahmen-gegen-teuerung



STROM-SOZIALTARIF FÜR 600.000 MENSCHEN

Mit 1. April tritt der **Sozialtarif für Strom** in Kraft. Der Strom-Sozialtarif ist ein vergünstigter Strompreis für Haushalte mit geringem Einkommen. Alle Energieversorger müssen diese rund **300.000 Haushalte** zu einem **Netto-Strompreis von 6 Cent pro Kilowattstunde** beliefern. Davon profitieren u.a. Mindestpensionist*innen, die eine Ausgleichszulage beziehen, mittellose Pflegebedürftige und Arbeitslose mit besonders niedrigem Einkommen. Der Strom-Sozialtarif bringt eine **spürbare Entlastung** für rund **600.000 Menschen** in Österreich und schützt sie vor Energiearmut. Die Kosten für den Strom-Sozialtarif zahlen die Energieversorger.

DAS BRINGT DER STROM-SOZIALTARIF

- Es profitieren 600.000 Menschen – u.a. Mindestpensionist*innen.
- Mindestpensionist*innen sparen sich rund 300 Euro pro Jahr.
- Tarif gilt in ganz Österreich und für alle Energieversorger.
- Die Kosten werden nicht vom Staat, sondern den Energieversorgern getragen.

Mehr Infos und Social Media-Sujets
gibt es unter spoe.at/massnahmen-gegen-teuerung



MIETPREISBREMSE FÜR LEISTBARES WOHNEN

Mit 1. April entfaltet die **Mietpreisbremse** ihre volle Wirkung. 2025 durften die Mieten durch den Mietpreis-Stopp im regulierten Bereich nicht erhöht werden. Durch die Mietpreisbremse sind ab 1. April Mieterhöhungen über 1 Prozent im Alt- und Gemeindebau verboten. Ohne Preisbremse wären diese Mieten um 3,6 Prozent gestiegen. Erstmals in der Geschichte gibt es auch im unregulierten Bereich (i.d.R. Neubau) eine Mietpreisbremse – auch hier ist die Mieterhöhung begrenzt und damit unter der letztjährigen Inflation von 3,6 Prozent. Unsere Preiseingriffe haben den Teufelskreis durchbrochen: Die **Mietkosten heizen die Inflation nicht mehr an**.

DAS BRINGT DIE MIETPREISBREMSE:

- **Bekämpft die Inflation und macht Wohnen leistbarer.**
- **2026 sind Mieterhöhungen über 1 Prozent im Altbau und Gemeindebau verboten.**
- **Die Miete darf nur mehr einmal pro Jahr erhöht werden. Mehrere Mieterhöhungen im Jahr sind verboten.**
- **Preiseingriffe erstmals auch bei unregulierten Mieten.**
- **Pensionistin in 70 m² Altbauwohnung spart sich 320 Euro im Jahr.**
- **Ohne Eingriffe wären Mieten 2026 insgesamt um 208 Mio. Euro gestiegen.**

Mehr Infos und Social Media-Sujets
gibt es unter spoe.at/massnahmen-gegen-teuerung



ANTI-MOGELPACKUNGS-GESETZ

Mit 1. April tritt das Gesetz gegen Shrinkflation in Kraft. Damit sagen wir Mogelpackungen den Kampf an. Denn bei Shrinkflation (shrink = englisch für schrumpfen, schwinden) handelt es sich um dreiste Abzocke von Konsument*innen durch Konzerne. Weniger Inhalt zum gleichen Preis – Handelskonzerne versuchen so, steigende Preise zu verbergen. Wir machen mit dieser versteckten Preiserhöhung Schluss: Shrinkflation muss jetzt klar gekennzeichnet werden. Die Strafen bei Verstößen werden verzehnfacht. Mehr Transparenz stärkt den Wettbewerb und senkt die Preise.

DAS BRINGT DAS ANTI-MOGELPACKUNGS-GESETZ:

- **Schluss mit Mogelpackungen: Klare Kennzeichnungspflicht von Mogelpackungen.**
- **Strafen bei Verstößen werden verzehnfacht.**
- **Fairness im Handel durch Information für Kund*innen.**
- **Mehr Transparenz führt zu sinkenden Preisen.**

Mehr Infos und Social Media-Sujets
gibt es unter spoe.at/massnahmen-gegen-teuerung



SPRITPREISBREMSE

Mit 1. April tritt die **Spritpreisbremse** in Kraft. Wir lassen die hohen Spritkosten nicht durchrauschen. Die SPÖ greift ein. Wir begrenzen die Übergewinne von Ölkonzernen und senken die Mineralölsteuer. Sprit muss für Pendler*innen und Familien leistbar sein. Ölkonzerne dürfen aus internationalen Krisen kein Geschäftsmodell machen. Die Spritpreisbremse macht Treibstoff um durchschnittlich 10 Cent pro Liter billiger. Das ist der erste Preiseingriff bei Treibstoff seit 1981 und damit seit der Kreisky-Ära.

DAS BRINGT DIE SPRITPREISBREMSE:

- Autofahrer*innen sparen sich rund 5 Euro pro Tankfüllung.
- Übergewinne von Ölkonzernen werden begrenzt.
- Versorgungssicherheit mit Treibstoff ist gewährleistet.
- Kampf gegen Teuerung: Wir lassen Preise nicht durchrauschen.

Mehr Infos und Social Media-Sujets
gibt es unter spoe.at/massnahmen-gegen-teuerung

